

Medium:
Erscheinungsdatum:
Auflage:

Holsteinischer Courier Neumünster
22.09.2018
11.648



Das machte Spaß: Alexander (4) und Tilda (5) probierten die Posaunen des „Musiculums“ aus. FOTO: VAQUETTE

Spannende Reise in die Welt der Töne

NEUMÜNSTER „Sucht Euch ein Instrument aus und legt los“: Das ließen sich die 20 „Tauhopper“ nicht zweimal sagen – und dann brach ein wildes Orchestergetöse aus. Es trötete, hupte, klöppelte, brummte, piepste, kratzte und schrammelte – beim Besuch des „Musiculum-Mobils“ probierten die Kinder der Villa Kunterbunt alles aus – Gitarre, Xylophon, Trommel, Posaune, Trompete, Saxophon und Flöten. Musikpädagogin Mareike Irsigler und ihre Assistentin Madita Schneider nahmen die Kleinen mit auf eine Reise in die Welt der Töne.

Wie fühlt es sich an, wenn man eine Stimmgabel auf die Nase setzt? Mareike Irsigler stellte Instrumente wie Posaune, Trompete oder Horn vor, aber auch „Fühl-Instrumente“. Die Ozeantrommel rauschte wie Regen, die Sansolar erzeugte harmonische Töne, und in der Klangwiege hörten die Kinder im Liegen meditative Klänge. Eine Kür-

bis-Schale (Kalebasse) hörte sich beim Drauftrommeln immer heller an, je tiefer sie ins Wasser gedrückt wurde: „Das ist der Ur-Ur-Ur-Opa der Schlaginstrumente, die Wassertrommel“, erklärte Mareike Irsigler.

Einen Kuckuck, eine quakende Ente, eine schnatternde Gans oder eine Art lachendes Schweinchen ahmten Tierstimmen-Imitate nach – das fanden die Kinder besonders komisch. Alle Kinder probierten dann das Hineinpusten in ein Mundstück.

„So können die Kinder die Welt erkunden, sie lernen, dass man viele Ausdrucksmöglichkeiten mit Musik hat“, freute sich Kita-Leiterin Babs Pröllocks. „Töne bereichern unser Leben. Kinder, die sich weniger mit Sprache ausdrücken können, schaffen das mit Tönen. Die Musik kommt einfach aus ihnen heraus“, sagte sie und dankte der Sparkasse Südholstein, die das Projekt mit 300 Euro gesponsert hatte.